



April 2026

# Predigt des Schwert-Bischofs

## Die sieben heiligen Sakramente – 1. Teil

### Die heilige Taufe (Mt 28,16-20)

„Die elf Jünger begaben sich nach Galiläa auf den Berg, wohin sie Jesus beschieden hatte. Jesus trat nun näher, redete zu ihnen und sprach: ‚Mir ist alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben. Gehet hin, lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes und lehret sie alles halten, was ich euch befohlen habe!‘“ Wie oft spricht der HEILAND in der Heiligen Schrift von Seinem VATER und vom HEILIGEN GEIST. Und doch behaupten gewisse Menschen immer wieder steif und fest, dass JESUS genüge. Sicher genügt JESUS auf eine Art, denn in Ihm ist auch der VATER und der HEILIGE GEIST. Aber wir halten uns daran, was JESUS gelehrt hat. Hat denn der HEILAND zu Seinen Aposteln gesagt, dass sie beten sollen: „JESUS unser, der Du bist im Himmel ...“? Nein, Er lehrte sie: „VATER unser ...“ – durch JESUS zum VATER. Aber das bringen wir nicht fertig ohne den HEILIGEN GEIST. Wir brauchen den HEILIGEN GEIST im Herzen, dass wir das können.

Gut, die Taufe haben noch viele. Im Notfall, wenn kein Priester vorhanden ist, kann auch ein Laie taufen. Doch sollte dieser Mensch, sobald er die Möglichkeit hat, sich noch von einem Priester taufen lassen, denn die Priesterkraft haben nur die römisch-katholische Kirche, die Orthodoxen und gewisse kleinere Kirchen, aber heute ist ja der Bund mit GOTT bei der Amtskirche gebrochen.

### Die heilige Firmung (Apg 8,14-17)

Jemand hat mich gefragt, wo denn die Firmung geschrieben stehe, denn er kenne die Heilige Schrift und finde nichts darüber. Nun, dann helfe ich ihm. In der Apostelgeschichte, Kapitel 8, Vers 14 bis 17 lesen wir: „Als die Apostel zu Jerusalem vernahmen, dass Samaria das Wort Gottes angenommen hat, sandten sie Petrus und Johannes dahin, welche nach ihrer Ankunft für sie beteten, damit sie den Heiligen Geist

empfangen, denn er war noch über keinen von ihnen gekommen, sondern sie waren nur auf den Namen des Herrn Jesus getauft worden. Sie legten ihnen daher die Hände auf und sie empfingen den Heiligen Geist.“ Also, die Wassertaufe ist noch nicht alles, es braucht noch die Handauflegung des geweihten Bischofs für den Empfang des HEILIGEN GEISTES, die heilige Firmung.

Wer ist ein gültig geweihter Priester bzw. Bischof? Der, welcher sagen kann: „Mein Bischof, der mir die Hände aufgelegt hat zum Priestertum bzw. der mich zum Bischof geweiht hat, kann seine Sukzession, seine Weihelinie zurückverfolgen bis zu den Aposteln.“ Zumindest eine Linie muss er haben, besser ist es, wenn er zwei hat. Das haben die katholische Kirche, die orthodoxe Kirche und noch zwei, drei andere Kirchen beibehalten. Der Schwert-Bischof hat zwölf Weihelinien, auch interessant.

### Die heilige Beichte (Joh 20,21-23)

Und jetzt kommt das, wovor viele Angst haben: der Beichtstuhl. Ich weiss und sage euch ehrlich, heutzutage findet ihr kaum noch einen guten Beichtvater unter tausend Priestern. Trotzdem: Nur der gültig geweihte Priester kann Sünden vergeben. Nicht er vergibt, sondern er sagt: „So spreche ich dich los von all deinen Sünden: Im Namen des VATERS und des SOHNES und des HEILIGEN GEISTES. Amen!“ Der hl. Apostel Johannes schreibt: „Nun sagte Jesus seinen Jüngern noch einmal: ‚Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich nun euch.‘ Indem er das sagte, hauchte er sie an, gab ihnen den Geist Gottes und sprach zu ihnen: ‚Empfanget den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen. Welchen ihr sie aber nicht erlasst, denen sind sie nicht erlassen.‘“ In der Heiligen Schrift steht also dieses Sakrament der Beichte. Warum haben es denn die protestantischen Kirchen nicht? – Heute macht man an vielen Orten einfach eine Buss-

feier, alle miteinander. Wie will denn ein Priester sagen können: „Du dort, dir kann ich dann nicht verzeihen und dir da drüben auch nicht.“ Das geht ja nicht. Aber im Beichtstuhl kann der Priester fragen: „Tut es dir leid? Möchtest du die Sünde nicht mehr begehen?“

Ich hatte einmal einen älteren Mann im Beichtstuhl, der Ehebruch begangen hatte. Immerhin beichtete er es. Dann sagte ich: „Aber du wirst nicht mehr zu diesem Mädchen gehen.“ Er darauf: „Das kann ich nicht, ich muss wieder.“ Da musste ich ihm sagen: „Entschuldigung, dann kann ich dir die Sünden nicht nachlassen.“ Der Mensch muss wenigstens den Wunsch haben, die Sünde GOTT zuliebe nicht mehr zu tun. – Wo wird noch gebeichtet? Selbst in der römisch-katholischen Kirche ist ja am Sonntag nur noch schnell manchmal eine halbe oder eine Stunde Zeit dafür gegeben. Wie sollten denn da alle beichten können, die es nötig hätten? Vielleicht mögen sich Ältere noch daran erinnern: Früher waren zwei, drei Kirchenbänke voll am Samstag, wenn Beichtgelegenheit war.

In dem Moment, in dem jemand die Absolution erhält, wird ihm alles vergeben; dann ist er rein wie ein Taufkind und Satan hat verloren. Jemand sagte mir: „Wegen dem einen Teufel, der bei diesem Menschen nach der Beichte nun verloren hat, was macht das der Hölle schon aus?“ Meine Antwort: „Die Hölle – ich weiss, was sie ist – ist ein Kollektiv. Wenn ich einen Teufel zurückschleudern kann, trifft es die ganze teuflische Schar inklusive Luzifer.“

Ein Mafiamörder, der bei mir gebeichtet hatte, bat mich danach um eine grosse Busse. Doch ich sagte ihm, dass er dafür noch viel zu schwach sei. Jetzt solle er aus Dankbarkeit mit den Vögeln um die Wette pfeifen, die Busse komme von selber. – Denn die Umkehr ist nicht immer so leicht, oder? Wenn jemand zu GOTT zurückkehrt, wird sich der Böse nicht einfach geschlagen geben. Er wird immer wieder versuchen, wie er den Menschen erwischen kann. Das ist dann die Busse: standhaft bleiben.

## Krankensalbung (Jak 5,14-15)

Und wo gibt es noch die Krankensalbung? Sie wird nur noch vereinzelt gespendet. Auch sie finden wir in der Heiligen Schrift. Ich verstehe es einfach nicht: Es steht in der Heiligen Schrift und trotzdem haben Reformierte und Protestanten dieses Sakrament nicht. Im Brief des hl. Apostels Jakobus, er muss es ja wissen, steht: „Ist jemand krank unter euch, so rufe er die Priester der Kirche, dass sie über ihn beten und ihn mit heiligem Öl salben im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen und der Herr wird ihn aufrichten und wenn er in Sünde ist, so wird ihm vergeben werden“, sofern er auch reumütig ist.

Es kommen viele zu mir und bitten mich, ich solle Wunder wirken. Es gab eine Zeit, da es mir schon fast peinlich wurde, wie die Wunder geschahen, aber nicht mehr heute. Ausnahmen gibt es noch. Heute ist die Menschheit so im Sumpf der Sünde, dem Teufel hörig, ohne dass sie es weiss. Ich rede jetzt nur einmal vom Impfen und Corona. Es sterben ein paar Tausend daran, das stimmt; aber es sterben z. B. Millionen am Alkohol und am Rauchen. Und es sterben Millionen Menschen nicht nur körperlich, sondern seelisch. Sie sterben von GOTT ab, zugunsten Leviatans, dem Teufel. Niemand schreit! Nicht einmal die Kirche, im Gegenteil.

Wir haben drei Kirchen: Die „Glorreiche Kirche“ im Himmel, das sind alle Bewohner des Himmels. Dann die „Leidende Kirche“, das sind die Seelen, die noch in der Läuterung sind. Und wir hier auf Erden sind die „Streitende Kirche“. Ja, wir müssen streiten, aber wir werden nie gegen den Teufel siegen, wenn wir gegen uns selbst noch nicht gesiegt haben. Zuerst müssen wir uns besiegen, unser Ich. Der grösste Feind ist immer noch das Ich. Man sagt: „Mein GOTT, ist das streng, so katholisch zu sein.“ Ist doch nicht wahr. Ich bin doch der, der am meisten Spässe macht, der am meisten lacht, wenn ich unter Menschen bin, sonst nicht. Meine Augen sind prima gewaschen. Amen!

Predigtauszug vom 7. März 2021

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,  
dem ✚ VATER und dem ✚ SOHN und dem ✚ HEILIGEN GEIST. Amen!**

*Schwert-Bischof*